

THV aktuell

*Ihr Thüringer Hausärzteverband informiert über aktuelle Themen der
Allgemeinmedizin*

Sonderrundschreiben

20. Ausgabe 03.04.2019



THÜRINGER
HAUSÄRZTEVERBAND e.V.

Verordnungen, Änderungen, Gesetze- was passiert hier mit uns? Details Seite 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als ich am 30. März von der Welle der
Vorsorgeänderungen überrollt wurde,
habe ich mich gefragt, ob das alles wahr
ist.

Warum hat mich niemand informiert?
Wer beschließt so etwas.?

Die nächste THV aktuell war nach einer
Mitgliederversammlung zum
Terminservicegesetz gerade in
Produktion, als aus Berlin eine neue
Richtlinie kam: **Am Freitag, dem 29.
März 2019 beschlossen, um drei Tage
später, am 1. April 2019 wahrhaftig in
Kraft zu treten!** Ungläubig brauchte ich
ein paar Tage, um zu recherchieren.

Ich ging davon aus, dass wir für die
dreijährige Gesundheitsuntersuchung
eine Übergangsfrist eingeräumt
bekommen und die Vorsorge um
mindestens 50% besser vergütet wird.
ABER NEIN! Die ersten Patienten,
die 2017 eine GU bekamen standen
sicher auch bei Ihnen mit Termin schon
in der Praxis. Eine Abrechnung ist aber

nicht möglich! Wir bestellen also um
und versuchen die Abläufe zu klären:
Jährlich eine Krebsvorsorge Mann, alle 2
Jahre eine Hautkrebsvorsorge, alle 3
Jahre eine Gesundheitsuntersuchung?
Was sollen denn diese Intervalle?

Und 1,80€ mehr für eine erweiterte
Vorsorge, die ich nur noch alle 3 Jahre
abrechnen kann? Das ist wirklich eine
Frechheit und führt im Bereich der GU
zu einem Honorarverlust von schlicht
einem Drittel. Unsere Vertreter der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung
scheinen nicht auf unserer Seite zu
stehen.

Auch die Darmkrebsvorsorgen wurden
geändert (Seite 2)

Wie auch immer die Evidenzen für diese
Änderungen sind, wenn sie nicht
umzusetzen sind wird die Organisation
der Praxen unstrukturiert und die
Versorgung schlechter. Dies müssen die
beschließenden Gremien erkennen!

Der Ärger hört mit dem Termin-Service-
Versorgungsgesetz leider noch nicht auf.
Wir Hausärzte werden hier Termine für
unsere Praxen an die KV **melden**
müssen und Patienten „zugewiesen“
bekommen. Was für Facharzttermine
geplant war trifft nun uns.

Auch sollen wir für 10€ Termine zum
Facharzt vermitteln. **Mit**

Terminvermittlung möchte ich
allerdings kein Geld verdienen!

Gespräche, Behandlung, Versorgung der
Chroniker und der akut erkrankten

Menschen jeder Altersklasse sind meine
Aufgaben. Pflegeheime und Hospize
werden durch uns versorgt.
Terminvermittlung bedeutet Aufwand,
Bürokratie und vermutlich kaum
Nutzen für die Bevölkerung.

Auch **Kodierrichtlinien** sind in Berlin
wieder in Planung! Dort soll dann
zwischen hausärztlichen und
fachärztlichen Diagnosen „gewichtet“
werden. Unsere Diagnosen aus allen
Gebieten der Medizin sind nicht so
„wertvoll“ wie fachärztliche Nummern.
Ein Hohn! Bürokratie inclusive.
Die HZV der TK und IKK-classic ist im
Übrigen von den Änderungen
ausgenommen.

Wir fordern von KBV und KVT:

**Eine Übergangsregelung für die
Einführung der neuen Vorsorgeintervalle,
um organisatorisches Chaos zu reduzieren!**

**Eine betriebswirtschaftliche Erhöhung der
Vorsorgevergütung: Zwei Euro decken
nicht einmal den Inflationsausgleich.
Sinnvoll wäre bei Verlängerung der
Intervalle um 50% eine entsprechende
Höherbewertung der Leistung!**

Keine Einführung von Kodierrichtlinien!

Kopfschüttelnd

Ihr Ulf Zitterbart



Foto: Zitterbart

Einen angenehmen Frühling wünschen

*Silke Vonau / Ulrike Reinsch / Christian Fleischhauer / Jens-Uwe Lipfert / Hagen Schiffer / Michael Sakriss /
Ulf Zitterbart und Heike Wunsch -Ihr Vorstand des Thüringer Hausärztesverbandes-*

Vorsorgen:

GU: (01732) ab 18. Geburtstag

18-35. Jahre:

Nur eine Untersuchung in den 17 Jahren! (Wie das kontrolliert werden soll???)

Labor: HDL, LDL, Chol, TG, ohne Urin,
Nüchternplasmaglukose

ab 35: **Labor:** HDL, LDL, Chol, TG,
(3 Jahre) Nüchternplasmaglukose

Urin: Eiweiß, Glucose, Erythrozyten,
Leukozyten und Nitrit

Darmkrebs ab 19. 04. 2019: (Tolles Startdatum!)

50-54 Jahre Männer und Frauen einen
iFOBT (01737)-jährlich
(Aufklärung 01740) oder / und

Männer: ab 50 zwei Kolos mit
Mindestabstand von 10 Jahren, wenn
erste Untersuchung nach 65-
nur eine Kolo

Frauen ab 55 zwei Kolos mit
Mindestabstand von 10 Jahren, wenn
erste Untersuchung nach 65 -
nur eine Kolo

**Ab 55 Jahren Frauen und Männer alle
zwei Jahre** einen iFOBT, solange noch
keine Koloskopie in Anspruch
genommen wurde.

TSVG Terminservice- und Versorgungsgesetz

- **Bonus für HZV Patienten**, verpflichtend;
- HzV-Verträge: Verträge die gekündigt wurden, gelten solange fort, bis ein neuer Vertrag abgeschlossen wurde;
- **116/117** in der KVT wird **ab 01.01.2020 rund um die Uhr** an jedem Wochentag Termine und Notfälle vermitteln;
- **Hausärzte** müssen **ab Mai Termine** für neue Patienten an die KVT **melden**;
- Ab Mai **Mindestsprechtundenzeit von 25h**, wobei Hausbesuche angerechnet werden. Dies muß lt. Gesetz von der KVT überprüft und veröffentlicht werden;
- **Grundversorgende Gebietsärzte** (noch zu definieren) müssen **ab 01. 08. 2019 5 Stunden pro Woche offene Sprechstunde** anbieten;
- Gestaffelte **extrabudgetäre Vergütung** für von der TSS vermittelte Patienten bis **8 Tage: 50% Zuschlag** auf Grundpauschale, **9-14 Tage: 30%**, **15-35 Tage: 20%**;
- Vermittlung eines dringenden **Termins beim Gebietsarzt durch uns: 10€** und extrabudgetäre Vergütung dort;
- Für **offene Sprechstunde beim Gebietsarzt** brauchen Patienten **keine Überweisung**, für Terminservicestelle schon;
- **Es gibt ab 2021 keine Zufälligkeitsprüfungen mehr**;
- **2 Jahre nach Honorarbescheid, bzw. Verordnungen sind Prüfungen nicht mehr möglich (vorher 4 Jahre)**;
- Zulassungsbeschränkungen können in strukturschwachen Gebieten aufgehoben werden;
- Krankenkassen müssen ab 2021 eine elektronische Patientenakte einführen;